

Bürgermeister und Senator Hans Saxl

Sterzinger „Ehrenzeichen-Träger in Gold“



Das „Ehrenzeichen in Gold“ (Originalgröße ca. 6 x 6 cm)

von Karl-Heinz Sparber

Auf der Gemeinderatssitzung vom 12. Oktober 1970, die sich bis nach Mitternacht hinzog, schlug Bürgermeister Karl Oberhauser den Räten vor, verdienten Mitbürgern der Stadt ein Ehrenzeichen zu überreichen.

Das „Ehrenzeichen in Gold“ sollte „langjährigen Lehrpersonen, Ärzten, Gemeindebeamten, Seelsorgern, aktiven Gemeinderäten nach vier und abgetretenen Gemeinderäten nach drei aufeinanderfolgenden Verwaltungsperioden verliehen werden“ (Dolomiten vom 16. Oktober 1970). Der Gemeindeausschuss hatte dies zuvor beschlossen und Bürgermeister Oberhauser konnte dem zustimmenden Gemeinderat auf der Sitzung bereits das Muster eines solchen Ehrenzeichens präsentieren.

Einer der ersten Träger des „Ehrenzeichens in Gold“ war Johann Paul „Hans“ Saxl, Altsenator, Altbürgermeister und Gastwirt in Sterzing. Der gebürtige Sterzinger (22. Jänner 1920 – 4. Jänner 2008) schloss sich 1945 der neu gegründeten Südtiroler Volkspartei an und wurde 1947 von der amerikanischen Besatzungsmacht als kommissarischer Bürgermeister seiner Heimatstadt eingesetzt. Im Zweiten Weltkrieg blieb die Stadt Sterzing weitgehend unversehrt und es setzte alsbald rege Bautätigkeit und wirtschaftlicher Aufschwung ein. Unter Bürgermeister Saxl wurden das Stadt- und Straßenbild wesentlich verschönert, der Stadtkern gepflastert und Zufahrtsstraßen asphaltiert. Es gelang ihm schließlich auch, die berühmten Multschertafeln nach einer langen Odyssee nicht in das Brixner Diözesanmuseum, sondern zurück nach Sterzing zu holen. 1458 in der Sterzinger Pfarrkirche erstmals aufgestellt, 1943 um neun Millionen Lire an Benito Mussolini



Am 15. August 1980 erhielt Johann Saxl das Ehrenzeichen des Landes Tirol aus der Hand von Landeshauptmann Eduard Wallnöfer (Foto Gabi Saxl).

zwangsverkauft und an Reichsmarschall Hermann Göring verschenkt, von München 1950 nach Bozen zur Ausstellung überstellt, gelangten die vier großen und zwei kleineren Altartafeln nach Rom und schließlich in die Uffizien nach Florenz. Von dort holte sie der Bozner Mu-



Einige von Hans Saxls getreuen Beamten: Karl Pardeller, Luise Mader, Rosemarie Mader, Hans Hueber, Wolfgang Declara, Liliana Scandurra (drei Unterschriften unleserlich)

seumsleiter Nicoló Rasmio 1959 nach Sterzing. Hans Saxl initiierte auch die Herausgabe des Sterzinger

Heimatbuches, das 1965 unter seinem Nachfolger Bürgermeister Karl Oberhauser publiziert wurde. Der Zahnarzt Dr. Georg Rampold hob unter den tüchtigen Männern an der Spitze der Stadtverwaltung besonders Hans Saxl mit den Worten „Hans Saxl (war) der Bürgermeister des Wiederaufbaues, der Bürgermeister der Toleranz und der Mann, dem wir vieles für die Modernisierung der Stadt verdanken“ hervor.

Hans war der Sohn des Johann (1873 – 1923) und der Anna Saxl geb. Maier (1879 – 1949) und verlor den Vater bereits mit drei Jahren. Er ehelichte Gertraud Senn (14. November 1921 – 20. September 2013), mit der er zwei Kinder hatte: Maria verstarb schon einen Tag nach der Geburt am 29. September 1945, Sohn Peter (geboren am 21. August 1943) überlebte den Vater nur um acht Jahre und verstarb am 6. August 2016.

Bei den Parlamentswahlen am 28. April 1963 wurde Hans Saxl in den römischen Senat gewählt und verblieb dort die ganze IV. Legislatur über bis zum 4. Juni 1968. Er pendelte nun häufig mit der Eisenbahn

zwischen Sterzing und Rom, was sicher kein Zuckerschlecken war. Als Langzeit-Bürgermeister geht Hans Saxl sicherlich in die Annalen der Stadtgeschichte ein, stand er doch der Stadt die längste zusammenhängende, ununterbrochene Periode als Bürgermeister vor: Von 1947 bis zum Wechsel in den Senat 1963 war er über 16 Jahre Sterzings erster Bürger. Dafür erhielt er von den Beamten am 7. November 1963 eine Erinnerungstafel mit dem Stadtwappen, gezeichnet von Ernst Mader, mit der Aufschrift „Unserem lieben Bürgermeister zum Abschied vom Rathaus in dankbarer Erinnerung“.

Für seine zahlreichen öffentlichen Ämter und Mitgliedschaften bei Vereinen und Verbänden wurde er vielfach ausgezeichnet. Hier nur einige Zeugnisse seiner großen Beliebtheit: Bei der Feier am 21. März 1971 im Rathaus konnten gleich 17 verdiente Bürger das „Ehrenzeichen in Gold“ aus der Hand von Bürgermeister Karl Oberhauser entgegennehmen, darunter Hans Saxl. Er erhielt zusätzlich die selten verliehene „Ehrenurkunde der Stadt Sterzing“ „in Anerkennung seiner Verdienste als langjähriger Bürgermeister von Sterzing und als Abgeordneter im römischen Parlament“.

Am 21. April 1990 verlieh ihm der Südtiroler Gemeindenverband mit einer Ehrenurkunde das Ehrenzeichen „für bleibende Verdienste zur Festigung der Gemeindegewaltverwaltung, für den Einsatz zur Beachtung des Subsidiaritätsprinzips und für jahrelanges persönliches Engagement zum Wohle der Bevölkerung“.

Am 27. Jänner 2007 folgte schließlich noch eine besondere Ehrenurkunde der Alpenvereinssektion Sterzing, worin Vorstand Ernst Knollenberger dem „Herrn Alt-Senator Hans Saxl für seine 60jährige Mitgliedschaft seit dem Gründungsjahr 1947 aufrichtigen Dank und Anerkennung“ ausspricht. **E**